



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

1

Versammlung vom 24. November 2017

Datum: 24. November 2017

Vorsitz: Franz Bertschi, Gemeindeammann

Protokoll: Anselm Rohner, Gemeindeschreiber

Stimmenzähler: Markus Umbricht und Werner Schmid

Verhandlungsfähigkeit:

Total Stimmberechtigte	1845
Zur abschliessenden Beschlussfassung 1/5 oder	369
Anwesend	143

Referendum: Sämtliche heute Abend zu fassenden Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum.

Stimmrecht: Die anwesenden Gäste sind nicht stimmberechtigt.

Ort: Mehrzweckhalle Rietwise

Zeit: 20.00 Uhr bis 21.20 Uhr



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

2

Versammlung vom 24. November 2017

Gemeindeammann Franz Bertschi eröffnet die Einwohnergemeindeversammlung und begrüsst die Anwesenden. Er zeigt sich erfreut über die grosse Teilnehmerzahl und heisst alle willkommen, welche das erste Mal an einer Gemeindeversammlung teilnehmen.

Er stellt fest, dass die Einladungen zur Gemeindeversammlung termingerecht verschickt worden sind und die Unterlagen rechtzeitig aufgeschaltet und auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme aufgelegt waren.

Für die Erstellung des Protokolls wird die Gemeindeversammlung auf Tonband aufgenommen.

Eine speziellen Gruss richtet er an Sozialdienstleiterin Danielle Mühlebach, die vor kurzem das Diplom zur Sozialversicherungsfachfrau erhalten hat. Sowie Sandra Knecht und Antoinette Schmid von der Abteilung Finanzen. Ebenso die Eltern von Susanne Holthuizen, Tochter Juia und Bruder Michael. Marlies Schönfeld mit Mann und Grossrat von Lengnau Dave Burgherr.

Auch begrüsst er die neugewählten Gemeinderatsmitglieder Barbara Thumann und Viktor Jetzer.

Das Traktandum 2.2. „Kreditabrechnung Hochwasserschutz Landstrasse und Werkhof“ gelangt nicht zur Abstimmung. Hier wird sich die Aarg. Gebäudversicherung nochmals bezüglich einer Subvention befassen. Da mehrere Liegenschaften vor einem Hochwasser geschützt werden, ist allenfalls trotzdem eine Subvention möglich.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

3

Versammlung vom 24. November 2017

TRAKTANDEN

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. Juni 2017
2. Genehmigung von Kreditabrechnungen
 - 2.1 Projektierungskredit Feldwegsanieuerung
 - ~~2.2 Hochwasserschutz Landstrasse und Werkhofparzelle (siehe Einleitung)~~
 - 2.3 Parzelle Landstrasse, Planungskredit
 - 2.4 Regenbecken Dorf, Planungskredit
3. Kinderbetreuungsgesetz; Genehmigung der Einführung per Schuljahresbeginn 2018/2019 und Zustimmung zum Anhang 2 des Beitragsreglements Tagesstrukturen vom 27. November 2015
4. Nahwärmeverbund, Planungskredit im Betrag von CHF 45'000 für die Sanierung der Heizungsanlage
5. Genehmigung des Budgets 2018 mit Festlegung des Steuerfusses auf 106%
 - Information über die Finanzpläne „Einwohnergemeinde“, „Abfallwirtschaft“ und „Abwasserbeseitigung“
6. Verschiedenes und Umfrage
 - Informationen durch den Gemeinderat
 - Legislaturziele 2014 – 2017
 - Verabschiedungen:
 - Vizeammann Martina Frei
 - Gemeinderätin Susanne Holthuizen

Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro ausgeschenkt



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

4

Versammlung vom 24. November 2017

T r a k t a n d u m 01

Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. Juni 2017

(Gemeindeammann Franz Bertschi)

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. Juni 2017 ist der Protokollprüfungskommission zugestellt worden. Diese Kontrolle wird durch die Mitglieder der Finanz- und Protokollkommission Einwohnergemeinde vorgenommen.

Der Sprecher, Stefan Binder, stellt fest, dass das Protokoll den Verhandlungen voll und ganz entspricht. Er dankt Anselm Rohner für das Abfassen.

Die Diskussion ist offen, wird jedoch nicht benutzt.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle das Protokoll vom 28. Juni 2017 genehmigen.

Abstimmung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. Juni 2017 wird einstimmig genehmigt.

Gemeindeammann Franz Bertschi dankt Anselm Rohner für die gute Protokollführung.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

5

Versammlung vom 24. November 2017

Traktandum 02

Zustimmung zu vier Kreditabrechnungen

(Vizeammann Martina Frei)

Vizeammann Martina Frei erläutert die beiden Kreditabrechnungen

2.1 Feldwegsanieuerung, Projektierungskredit

Kreditgenehmigung

16. Juni 2011

CHF 35'000

Übersicht

Bruttoanlagekosten	CHF 32'184.00
Verpflichtungskredit	CHF 35'000.00
Kreditunterschreitung	CHF 2'816.00

Bemerkungen

Keine

Antrag

Der Kreditabrechnung für die Projektierung der Feldwegsanieuerung mit einer Kreditunterschreitung im Betrag von CHF 2'816 sei zuzustimmen.

(Traktandum 2.2 wurde eingangs der Versammlung von der Traktandenliste gestrichen)

2.3 Parzelle Landstrasse, Planungskredit

Kreditgenehmigung

22. Juni 2012

CHF 40'000

Übersicht

Bruttoanlagekosten	CHF 55'927.65
Verpflichtungskredit	CHF 40'000.00
Kreditüberschreitung	CHF 15'927.65

Bemerkungen

Der Aufwand für den Standort des Regenbeckens mit späterem Aufbau der Abfallsammelstelle und des Bushaltehauses mit den kantonalen Behörden war sehr gross und führte zu Mehrkosten in der Planung.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

6

Versammlung vom 24. November 2017

Dieser Mehraufwand kann beim Bau mehr als wettgemacht werden, weil das Regenbecken als Fundament der Oberbauten dient.

Antrag

Der Kreditabrechnung für den Planungskredit der Parzelle Landstrasse mit einer Kreditüberschreitung im Betrag von CHF 15'927.65 sei zuzustimmen.

2.4 Regenwasserbecken Dorf, Planungskredit

Kreditgenehmigung

12. November 2010

CHF 32'000

Übersicht

Bruttoanlagekosten	CHF 26'009.70
Verpflichtungskredit	CHF 32'000.00
Kreditunterschreitung	<u>CHF 5'990.30</u>

Bemerkungen

Keine

Stefan Binder, Präsident der Finanzkommission, erklärt dass die Kreditabrechnungen «Projektierungskredit Feldwegsanierungen», «Planungskredit Parzelle Landstrasse» und «Planungskredit Regenbecken Dorf» zur Prüfung vorgelegt wurden. Diese sind formell und materiell korrekt und die Finanzkommission empfiehlt der Einwohnergemeindeversammlung die drei Kreditabrechnungen wie sie vorgestellt wurden zu genehmigen.

Die Abstimmung erfolgt über alle drei Kreditabrechnungen

Antrag

Den drei vorerwähnten Kreditabrechnungen sei zuzustimmen.

Abstimmung

Die drei vorerwähnten Kreditabrechnungen werden ohne Gegenstimme genehmigt.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

7

Versammlung vom 24. November 2017

Traktandum 03

Kinderbetreuungsgesetz; Genehmigung der Einführung per Schuljahresbeginn 2018/2019 und Zustimmung zum Anhang 2 des Beitragsreglements Tagesstrukturen vom 25. November 2015

(Gemeinderätin Hanni Jetzer)

Das Traktandum behandelt die Umsetzung des Kinderbetreuungsgesetzes, konkret die Genehmigung des Anhanges 2 zum Beitragsreglement der Tagesstrukturen.

Am 5. Juni 2016 hat die Aargauer Bevölkerung das Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung, kurz Kinderbetreuungsgesetz, angenommen. Gemäss §6 **ist** dieses Gesetz bis spätestens zu **Beginn des Schuljahres 2018/19 umzusetzen**.

In §1 ist der Zweck des Gesetzes festgelegt.

Dies ist folgendermassen formuliert:

„Die familienergänzende Kinderbetreuung bezweckt
a) die Vereinbarkeit von Familie und Arbeit **oder** Ausbildung zu erleichtern,
b) die gesellschaftliche, insbesondere die sprachliche Integration und die Chancengerechtigkeit der Kinder zu verbessern.“

*Zweck ist also die Vereinbarkeit **und** die Verbesserung von Integration und Chancengerechtigkeit.*

§4 zeigt die Finanzierung auf.

Der Gesetzestext dazu lautet so:

1 Die Erziehungsberechtigten tragen die Kosten der familienergänzenden Kinderbetreuung. Ihr Beitrag ist höchstens kostendeckend.
Und in Absatz 2 das, weshalb wir hier über dieses Gesetz und die Umsetzung sprechen:
2 Die **Wohngemeinde** beteiligt sich **unabhängig vom Betreuungsort** nach Massgabe der **wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Erziehungsberechtigten**.
Es geht also um eine Finanzierung.

In Lengnau besteht seit August 2016 das Angebot der schulergänzenden Tagesstrukturen. Ein Angebot, welches Kinder ab Kindergarten bis Ende obligatorische Schulzeit nutzen können. Die Gemeindeversammlung hat dazu im November 2015 dem Beitragsreglement mit dem Anhang Bemessensgrundlagen und dem Kostendach von CHF 95'000/Jahr zugestimmt.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

8

Versammlung vom 24. November 2017

Gemäss KiBeGe gilt es nun zusätzlich zu diesem Tagesstrukturangebot noch die Betreuung in Tagesfamilien und in Kinderkrippen zu regeln. Damit erfolgt auch die Ausweitung auf Betreuung von Kindern ab Geburt, so wie es das Gesetz im §2 festhält.

In Lengnau wurde eine **Bedarfsumfrage** erstellt betreffend der Kinderbetreuung der Kinder ab Geburt bis zum Kindergarten Eintritt. Die Bedarfsumfrage für Kinder ab Kindergartenalter ist ja bereits im Zusammenhang mit den schulergänzenden Tagesstrukturen erfolgt.

35% der Familien mit Kindern in diesem Alter haben sich beteiligt, die Umfrage ist also repräsentativ. Aktuell nutzen 15% aller Familien mit Kindern in diesem Alter die Betreuungsmöglichkeiten Kinderkrippe oder Tagesfamilie. Der künftige gemeldete Bedarf liegt bei insgesamt 19% aller Familien mit Kindern in diesem Alter.

Auch unregelmässige Arbeitszeiten wurden abgefragt, weil diese Thematik immer wieder mal auftaucht. Es ist aber marginal, nur 6% aller Familien haben dies vermerkt.

Die gewünschte Betreuungsformen Kinderkrippe und Tagesfamilie halten sich künftig etwa die Waage. Die Kinder werden sowohl wohnortsnah als auch an den Arbeitsorten betreut, was ja bei so kleinen Kindern auch noch möglich ist. Bei allen, welche Bedarf gemeldet haben, arbeiten beide Elternteile, die Väter durchgehend 100%, die Mütter Teilzeit, im Schnitt 60%. Die Einkommens- und Vermögensverhältnisse sind abgefragt worden, deshalb können die Kosten für die Gemeinde berechnet werden. Dies ergeben rund CHF 31'000/Jahr.

Zur Umsetzung des KiBeGe wurde ein **Anhang 2** zum Beitragsreglement Tagesstrukturen erstellt, welches an der Gemeindeversammlung vom 27. November 2015 beschlossen wurde (Anhang 1 sind die Bemessungsgrundlagen mit den Tarifstufen). Dies ist möglich, da das bereits beschlossene Reglement für den Bereich Kinderbetreuung gilt. Somit sind gewisse Grundsätze im Anhang ausweitbar. Am Schluss bildet das Ganze eine Einheit. Der Anhang 2 war auf der Website aufgeschaltet.

Der Anhang ist somit **ergänzend** zum beschlossenen Beitragsreglement TS. Das heisst, Inhalte des Beitragsreglement TS gelten auch für Krippen- und TF-Betreuungsformen, wenn sie hier nicht anders erwähnt sind. Das Beitragsreglement Tagesstrukturen war ebenfalls nochmals aufgeschaltet.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

9

Versammlung vom 24. November 2017

Die Betreuung in Tagesfamilien und Kinderkrippen kommt somit unter dasselbe Kostendach von CHF 95'000 wie die Betreuung in den schulergänzenden Tagesstrukturen. Die Bemessensgrundlagen (Tarifstufen) sind bei allen drei Betreuungsformen dieselben (Gleichbehandlungsprinzip!).

Der Beitrag der Gemeinde beträgt bei einem steuerbaren Einkommen

Tarifstufe 1	Unter 39'999 Franken	67%
Tarifstufe 2	von 40'000 bis 49'999	55%
Tarifstufe 3	von 50'000 bis 59'999	41%
Tarifstufe 4	von 60'000 bis 69'999	29%
Tarifstufe 5	von 70'000 bis 79'999	17%
Tarifstufe 6	über 80'000	0%

Die schulergänzenden Tagesstrukturen (Leistungsvereinbarung mit Tasse) werden weiterhin in der Mischform subjekt- und objektbezogen unterstützt, was gesetzlich möglich ist. Da ändert nichts.

Die Beiträge für die Betreuungsformen Kinderkrippen und Tagesfamilien sind rein subjektbezogen aufgrund der gesetzlich freien Ortswahl der Betreuungsformen. Das heisst, diese Beiträge werden den Eltern direkt ausbezahlt.

Wichtige Eckpunkte des Anhangs 2

- Für eine Beitragsberechtigung durch die Gemeinde hat die Betreuung in Tagesfamilien zu erfolgen, welche dem Dachverband angehören und in Kinderkrippen, welche die Bewilligung ihrer Standortgemeinde besitzen. (Aufsichtspflicht!)
- Für Kinder ab Geburt bis Ende Primarschulzeit (gemäss KiBeGe)
- Bemessensgrundlagen (Tarifstufen) für Gemeindebeteiligung gemäss GV-Beschluss vom 27.11.15)
- Kostenansätze

Beiträge an folgende Maximalansätze:

- Pro Tag CHF 85 (entspricht max. Ansatz Tagesstrukturen) *kurz erklären, wie das zu verstehen ist*
- Pro Halbtage CHF 60 inkl. Mittagessen
- Pro Stunde CHF 8

Es gelten nur effektive Kostenabrechnungen unter Berücksichtigung allfälliger Beiträge von Arbeitgebern und weiteren Organisationen, sowie von Rabatten und reduzierten Tarifen der Betreuungseinrichtungen. Maximalansätze sind notwendig, da die Finanzierbarkeit durch die Gemeinde auch tragbar ist. Und es ist auch so, dass es Arbeitgeber gibt, welche heute schon Beiträge an Betreuungen sprechen. Dieser Anreiz soll auch weiterhin bestehen bleiben.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

10

Versammlung vom 24. November 2017

Kosten

Die Gemeindeversammlung vom 27. November 2015 hat ein Kostendach von CHF 95'000 bewilligt. Für die schulergänzenden Tagesstrukturen werden zurzeit rund CHF 50'000 aufgewendet. Für die Tagesfamilien und Kinderkrippen ist mit CHF 31'000 zu rechnen. Das Kostendach wird somit eingehalten.

Sollte es in Zukunft nicht mehr eingehalten werden können, dann muss der Gemeindeversammlung dannzumal ein neuer Antrag unterbreitet werden.

Die Diskussion ist offen, wird jedoch nicht benutzt.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle der Einführung der Kinderbetreuung auf Beginn des Schuljahres 2018/2019 zustimmen und den Anhang 2 zum Beitragsreglement Tagesstrukturen vom 27. November 2015 genehmigen.

Abstimmung

Mit grossem Mehr ohne Gegenstimme stimmt die Einwohnergemeindeversammlung der Einführung der Kinderbetreuung auf Beginn des Schuljahres 2018/2019 zu und genehmigt den Anhang 2 zum Beitragsreglement Tagesstrukturen vom 27. November 2015.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

11

Versammlung vom 24. November 2017

Traktandum 04

Nahwärmeverbund; Planungskredit im Betrag von CHF 45'000 für die Sanierung der Heizanlage

(Gemeinderat Marcel Elsässer)

Die Holzschnitzelheizanlage in der Schulanlage Rietwiese ist zusammen mit einem Nahwärmeverbund 1995 gebaut worden. Angeschlossen wurden mehrere öffentliche und auch einige private Liegenschaften. 2007 ist die Heizzentrale mit einem zusätzlichen Ölkessel nachgerüstet worden um die Spitzenlast abdecken zu können.

Bis heute wurden laufend neue, vorwiegend grosse Liegenschaften angeschlossen wie Krone, neues Schulhaus Dorf C, Überbauung Tüfebächli, Schöpfer-Schulstrasse und Sonnenareal. Der Wärmeverbund ist jetzt sehr gut ausgelastet, was die vielen Volllaststunden zeigen.



Die Heizzentrale befindet sich nach 22 Jahren noch immer in gutem Zustand. Doch spürt man im Betrieb, dass hin und wieder etwas defekt geht und ersetzt werden muss. Hier noch einen Dank an das Piket-Team, welches rund um die Uhr bei Störung oder Defekt der Anlage in den Einsatz muss, damit niemand frieren oder kalt duschen muss.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

12

Versammlung vom 24. November 2017

Die Holzschnitzelheizanlage hat die gesetzlichen Emissionsgrenzwerte für Feinstaub überschritten. Der Kanton hat die Sanierungsfrist auf das Jahr 2014 verfügt. Die Energiekommission hat zuhanden des Gemeinderates eine Grobkostenschätzung für die anstehende Sanierung erstellt und die CHF 1.64 Mio. in den Finanzplan eingestellt. Da in den letzten Jahren andere grosse Investitionen in der Gemeinde umgesetzt werden mussten, konnte eine Fristerstreckung bis 2018 verhandelt werden.

Die Energiekommission hat den Auftrag erhalten verschiedenen möglichen Varianten zu prüfen. Einerseits wurde ein Contracting durch einen Drittanbieter geprüft. Ein Beispiel war der Bau und der Betrieb durch die AEW Energie AG. Das Konzept war nicht überzeugend und die Nachteile überwogen. Bei dieser Variante hätte die AEW Energie AG durch den ganzen Sommer ausschliesslich mit Öl das Heisswasser erstellt. Dadurch hätten wir ca. 35'000 Liter Heizöl pro Jahr verbraucht. Bei der heutigen Spitzenlastabdeckung verbrauch wir ca. 5000 Liter Heizöl. Ebenso würde das unternehmerische Risiko auf die Gemeinde übertragen, da der Wärmepreis jedes Jahr neu berechnet und der Teuerung angepasst würde. Dadurch hätte sich für die Gemeindelienschaften Mehrkosten von CHF 42'000 pro Jahr eingestellt. Zusätzlich hätte der Forst durch den erhöhten Einsatz von Heizöl Minder-einnahmen bei den Schnitzellieferungen von ca. CHF 20'000/Jahr zu verzeichnen.

Auch ein Ersatz der kompletten Anlage wurde geprüft. Diese Investitionskosten waren zu hoch. Zudem wurde die Variante „Sanierung und Modernisierung“ der bestehenden Anlage analysiert und berechnet.

In einer Nutzwertanalyse haben wir alle Varianten einander gegenübergestellt und als optimalste und nachhaltigste Variante hat sich die Sanierung und Modernisierung von der bestehenden Anlage herausgestellt.

Die beiden Heizkessel befinden sich durch die gute Wartung in einem sehr guten Zustand. Mit einer Revision, dem Nachrüsten und Modernisieren von Bauteilen können diese wieder auf den neusten Stand gebracht werden. Dadurch wird auch der Wartungsaufwand kleiner und der Wirkungsgrad zusätzlich verbessert.

Damit die Anlage die Luftreinhalteverordnung zukünftig einhalten kann, werden zwei Elektrofeinstaubfilter in den bestehenden Räumlichkeiten eingebaut. Durch die engen Platzverhältnisse im Heizraum wird die Planung etwas aufwändiger.

Damit die Heizkessel und Feinstaubfilter optimal betrieben werden können wird ein Wärmespeicher benötigt. Der Wärmespeicher hat ein Speichervolumen von ca. 40'000 Litern und wird neben den Kaminen Außen aufgestellt. Der Wärmespeicher ist eine Investition in die Zukunft, denn er kann auch noch weiter benutzt werden wenn die zwei Heizkessel irgendwann ersetzt werden müssen.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

13

Versammlung vom 24. November 2017

Die Sanierungskosten werde auf ca. CHF 350'000 geschätzt mit zusätzlich CHF 100'000 für den Energiespeicher. Dies stellt die nachhaltigste, kostengünstige und betriebswirtschaftlichst optimalste Variante dar.

Damit die komplexen Massnahmen durchgeführt werden können, sind wir auf eine gute Planung angewiesen. Eine Arbeitsgruppe wird die Arbeiten koordinieren und mit verschiedenen Planern zusammenarbeiten. Dies beinhaltet:

- technische Planung der Sanierung
- Pläne und Materialauszug erstellen für Ausschreibungen Öfen, Heizung, Elektroarbeiten
- statische und bauliche Abklärungen vom Fundament des Wärmespeichers, welcher ca. 45 Tonnen schwer ist
- Kostenzusammenstellung für den Baukredit erarbeiten mit einer Genauigkeit von +/- 10%
- Bauablauf erstellen, da wir im laufenden Betrieb die Anlage sanieren müssen

Weitere Arbeiten die auch durchgeführt werden müssen sind:

- Nahwärmereglement überarbeiten und den Wärmebezugspreis neu berechnen
- Da wir mehr als CHF 100'000 Umsatz durch unsere externen Kunden generieren, sind wir ab 1.1.2017 MwSt.-pflichtig und werden aus dem Nahwärmeverbund einen Eigenwirtschaftsbetrieb machen. Dies analog der Abwasser- und Abfallbeseitigung.

Zeitplan

- | | |
|----------------------|-----------------|
| - Juni 2018 | Baukreditantrag |
| - Baugesuchverfahren | etwas vorziehen |
| - Sommer/Herbst 2018 | Bau |
| - Herbst 2018 | Inbetriebnahme |

Mit dieser geplanten Sanierung und Modernisierung werden wir auch in Zukunft ein ökologisch und wirtschaftlich sehr gutes Heizsystem haben, welches in die Energiestrategie 2050 passt.

Diskussion ist offen wird jedoch nicht benutzt.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle den Planungskredit im Betrag von CHF 45'000 inkl. MwSt. für die Sanierungsmassnahmen der Holzschnitzelheizanlage genehmigen.

Abstimmung

Mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme wird der Planungskredit im Betrag von CHF 45'000 inkl. MwSt. für die Sanierungsmassnahmen der Holzschnitzelheizanlage genehmigt.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

14

Versammlung vom 24. November 2017

Traktandum 05

Genehmigung des Budgets 2018 mit Festlegung des Steuerfusses auf 106 %

(Vizeammann Martina Frei)

Vizeammann Martina Frei erläutert das Budget 2018 mit einem Steuerfuss von 106 %.

Folgende PowerPoint-Folien werden aufgezeigt:

Abweichungen Budget 2018 zu Budget 2017

Martina Frei erläutert zu den einzelnen Positionen.



Einwohnergemeinde Lengnau

Lengnau Abweichung Budget 2018 / 2017

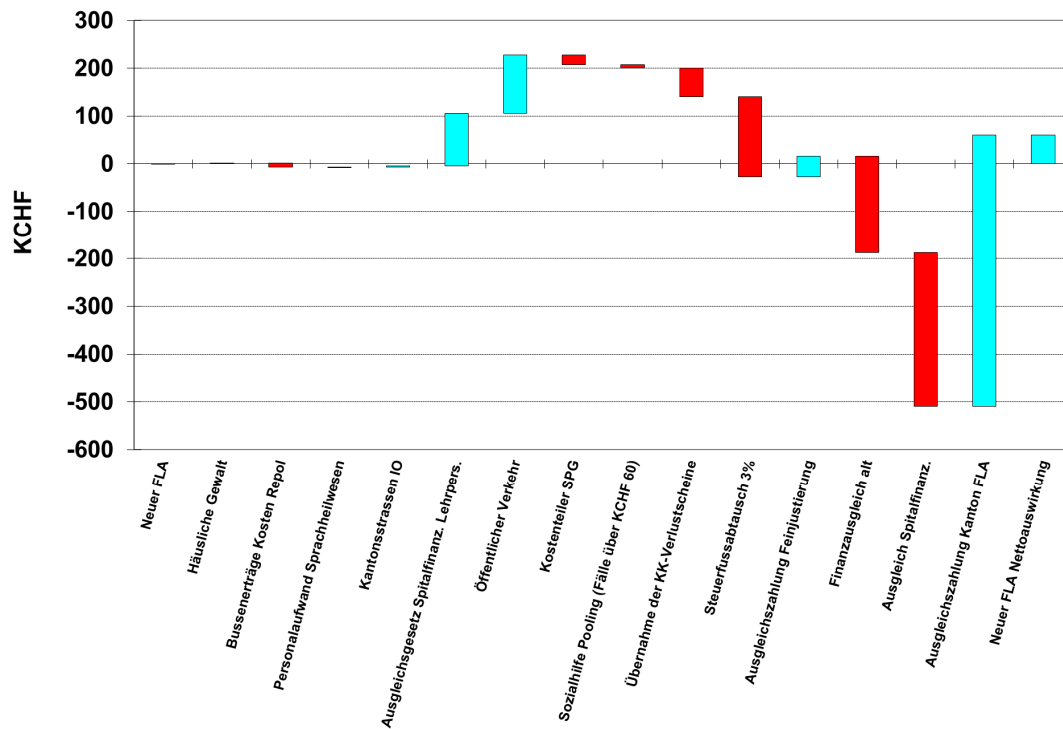
	Ergebnis Budget 2017	KCHF	101
+	Unterhalt SW GEVER	KCHF	36
+	Gemeindeverwaltung	KCHF	57
+	Primarschule & KIGA	KCHF	40
-	Schulgeld Kreisschule	KCHF	-39
-	Pflegefinanzierung	KCHF	-60
-	Gesetzliche Wirtschaftliche Hilfe	KCHF	-86
-	Sozialhilfe Kostenteiler (SPG) FLA	KCHF	-20
-	Abschreibung Strassen	KCHF	-51
+	öffentlicher Verkehr FLA	KCHF	122
-	Eink- und Vermögenssteuern FLA	KCHF	-92
-	Alter Finanzausgleich FLA	KCHF	-203
+	neuer FLA	KCHF	569
+	Feinausgleich FLA	KCHF	43
-	Ausgleich Spitalfinanzierung FLA	KCHF	-322
-	Entnahme aus Aufwertungsreserve	KCHF	-120
+	Diverses	KCHF	40
	Ergebnis Budget 2018	KCHF	15
	(- negativer/ + positiver Einfluss auf das Ergebnis)		



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

15

Versammlung vom 24. November 2017



Anhand der beiden Folien zeigt Martina Frei auf, dass sich entgegen der angezeigten Ausgleichszahlung von rund CHF 560'000 lediglich CHF 60'000 als verbleibender Restüberschuss verbleiben.

Mit der Aufgaben- und Lastenverteilung wird zwischen Kanton und Gemeinde finanziell einig geregelt und auf-/verteilt.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

16

Versammlung vom 24. November 2017

Ergebnis

Einwohnergemeinde
Lengnau

	Budget 2018	Budget 2017
Erfolgsrechnung (ohne Spezialfinanzierung)		
- Betrieblicher Aufwand	10'544'500	10'620'700
+ Betrieblicher Ertrag	10'635'600	10'661'100
= Ergebnis aus Betrieblicher Tätigkeit	91'100	40'400
- Finanzaufwand	146'300	134'300
+ Finanzertrag	70'000	74'600
= Ergebnis aus Finanzierung	-76'300	-59'700
Operatives Ergebnis	14'800	-19'300
- Ausserordentlicher Aufwand	0	0
+ Ausserordentlicher Ertrag	0	120'400
= Ausserordentliches Ergebnis	0	120'400
= Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	14'800	101'100

Im Ergebnis resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 14'800. Entgegen der Vorjahre wird auf die Entnahmen von CHF 120'000 aus der Aufwertungsreserve verzichtet. Somit wird die buchhalterische Beschönigung des Rechnungsergebnisses nicht umgesetzt, sondern dieses echt ausgewiesen.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

17

Versammlung vom 24. November 2017

Ergebnis

Einwohnergemeinde
Lengnau

	Budget 2018	Budget 2017
Investitionsrechnung (ohne Spezialfinanzierung)		
- Investitionsausgaben	-3'303'000	-2'372'000
+ Investitionseinnahmen	1'829'845	818'000
= Ergebnis Investitionsrechnung	-1'473'155	-1'554'000
- Selbstfinanzierung	1'145'100	1'300'400
= Finanzierungsfehlbetrag	-328'055	-253'600

Im kommenden Jahr wird erneut mehr investiert, als mit Eigenmitteln abgedeckt werden kann. Somit entsteht ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 328'055.

Entwicklung Aufwand

ohne Spezialfinanzierung

	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Betrieblicher Aufwand	10'544'500	10'620'700	10'733'522
./. Mehrwertabschöpfung	0	-200'000	-206'056
./. Abschreibungen	-1'026'700	-1'016'100	-884'857
Finanzaufwand	146'300	134'300	130'021
Total Operativer Aufwand	9'664'100	9'538'900	9'772'630
in %	1.31%	-2.39%	100.00%
Veränderung zu Rechnung 2016 in %	-1.11%		

Gegenüber dem Budget 2017 zeigt sich erneut eine Abnahme der Aufwandentwicklung.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

18

Versammlung vom 24. November 2017

Die **Eigenwirtschaftsbetriebe** zeigen folgende Zahlen:

Abwasserbeseitigung

Erfolgsrechnung	Budget 2018	Budget 2017
- Betrieblicher Aufwand	509'100	541'100
+ Betrieblicher Ertrag	598'100	540'700
- Finanzaufwand	0	0
+ Finanzertrag	14'000	3'000
Operatives Ergebnis	103'000	2'600
- Ausserordentlicher Aufwand	0	0
+ Ausserordentlicher Ertrag	0	0
= Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	103'000	2'600

(Guthaben gegenüber der EWG per Ende 2016 / CHF 1'540'200)

Das Guthaben kann beim Bau des Regenbeckens verwendet werden.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

19

Versammlung vom 24. November 2017

Abfallbewirtschaftung

	Budget 2018	Budget 2017
Erfolgsrechnung		
- Betrieblicher Aufwand	279'400	282'500
+ Betrieblicher Ertrag	298'000	298'000
- Finanzaufwand	0	0
+ Finanzertrag	3'500	2'500
Operatives Ergebnis	22'100	18'000
- Ausserordentlicher Aufwand	0	0
+ Ausserordentlicher Ertrag	0	0
= Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	22'100	18'000

(Guthaben gegenüber der EWG per Ende 2016 / CHF 298'800)

Das Guthaben wird beim Bau der kommenden neuen Abfallsammelstelle verwendet.

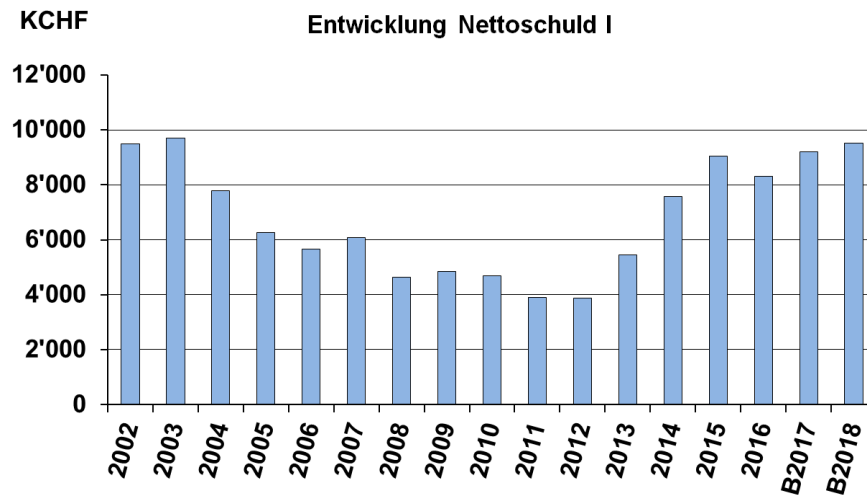


Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

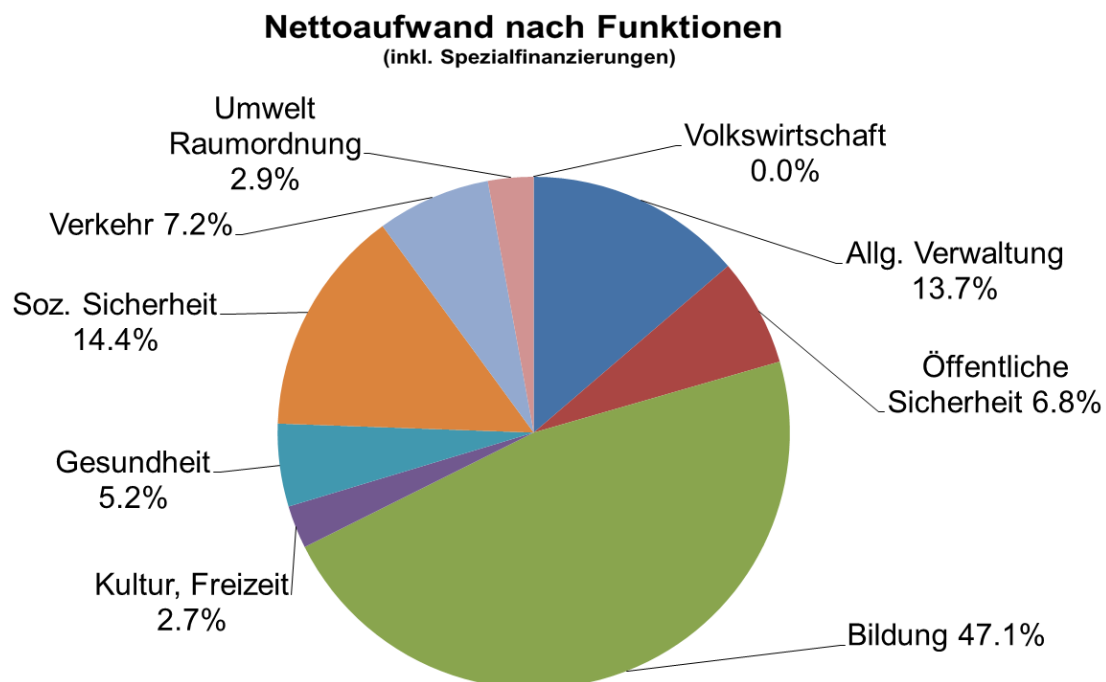
20

Versammlung vom 24. November 2017

Entwicklung Nettoschuld



Die Entwicklung der Nettoschuld ist nach wie vor leicht steigend. Gemäss Finanzplan können die Schulden langfristig wieder zurückgeführt werden.

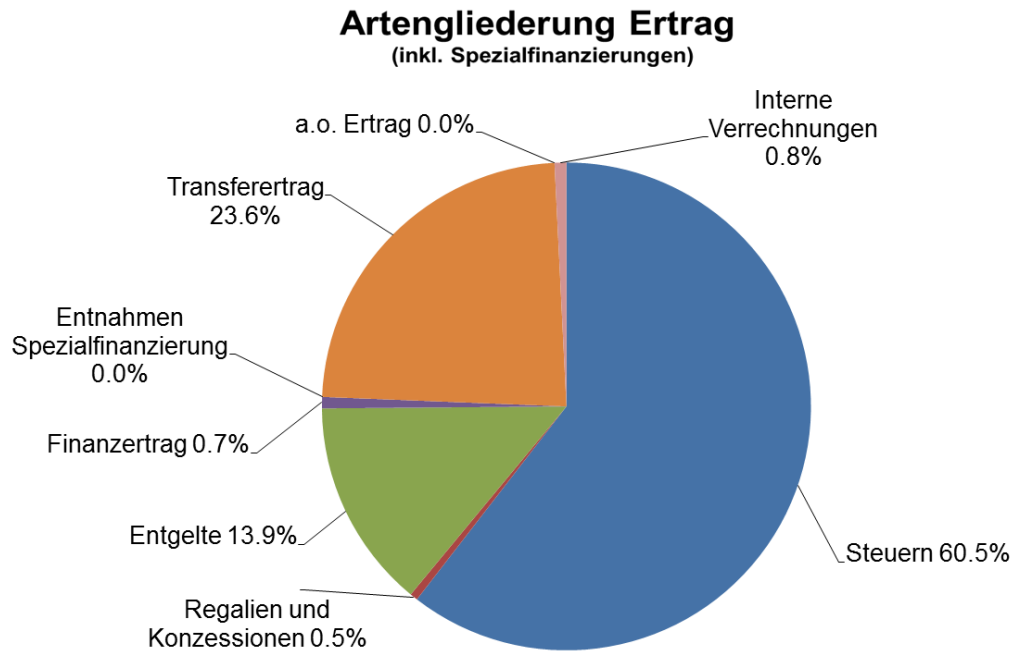




Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

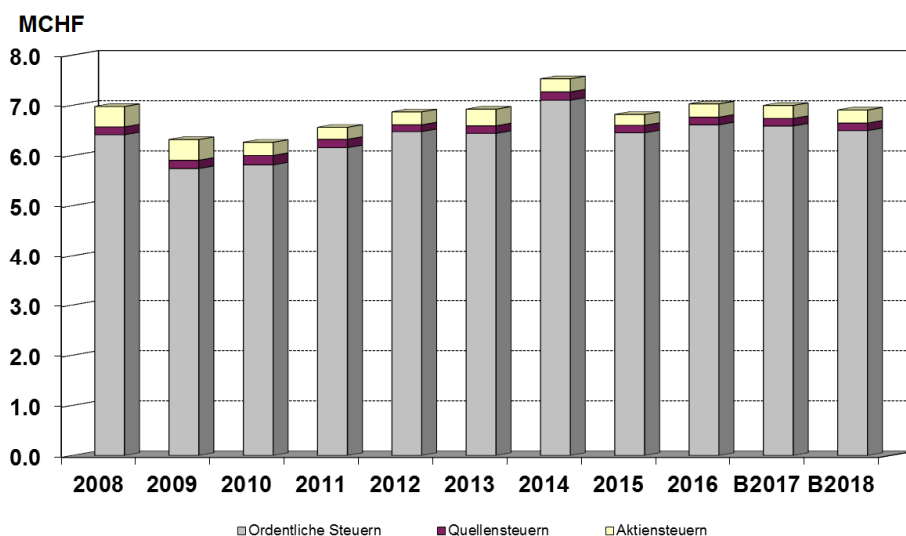
21

Versammlung vom 24. November 2017



Der Steuerertrag ist in den vergangenen Jahren, auch verursacht durch kantonale Steuerrevisionen, abgeflacht. Aus diesem Grund wurde im Hinblick auf das Budget 2017 eine Anpassung um minus CHF 300'000 eingestellt. Gemäss Kantonalen Vorgaben konnte eine Ertragszunahme von 1.5% eingesetzt werden.

Steuerertrag 2008 - 2018



[illegible]



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

23

Versammlung vom 24. November 2017

Investitionsplan

ohne Spezialfinanzierungen

				Vorjahre	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	ab 2028
>> Abschreibungen aus Anlagebuchhaltung:				>>		>>		>>		>>		>>		>>		
Funktion	Bezeichnung	Code	Kredit													
5730	Asylantenunterkunft	1	700											700		
6130	Verursacherknoten Surbtalstrasse	3	910		540	370										
6130	Verursacherknoten Surbtalstrasse Beiträge	3	-454		-68	-386										
6150	Erschl. Bleiwiese Baukredit (GV 11/13) Strasse	3	845		202	643										
6150	Erschl. Bleiwiese Baukredit Anteil Eigentümer	3	-507		-507											
6150	EP Rietwiese 1. Etappe (Perimeter Priv.)	3	-54			-54										
6150	Erschliessung Rietwiese 2. Etappe (Brutto 905)	3	993		518	475										
6150	Kantonsbeitrag an Rietwiese Etappe 2	3	-80		-80											
6150	Ersatz Ford	1	110					110								
6150	Tempo-30-Zone (neues Konzept)	1														
6150	Ausbau Weidstrasse	3	355		23	280	52									
6150	Perimeterbeitrag Weidstrasse	3	-355			-355										
6150	Hengert-Hangstrasse (Strassenteil)	3	692		19	673										
6150	Perimeter Hengert-Hangstrasse (Strassenteil)	3	-692		-19	-673										
6150	Vogelsangstrasse Euelgrube	1	0						0							
6150	Strassenkredit 2016 - 2018	3	300		9	200	91									
7410	Hochwasserschutz (100 Jahre)	3	1'820		1'473	347										
7410	Hochwasserschutz (Beitrag Mobilar)	3	-850			-666	-184									
7410	Hochwasserschutz Rickenbach 1. Etappe	3	1'674		1'233	441										
7410	Hochwasserschutz Rickenbach 2. Etappe	3	300			300										
7410	Hochwasserschutz Rickenbach Bund/KT-Beiträge/AGV	3	-1'541			-594	-947									
7410	Bachumlegung HWS Büel/Bodenbachstrasse	1	660					300	280	80						
7410	Beiträge an HWS Büel (Bodenbach)	1	-380					-100	-200	-80						
7900	Zentrumsentwicklung	3	220			50	170									
7900	Entnahme aus Fonds Mehrwertabschöpfung	3	-220			-50	-140	-30								
7900	Gestaltungsplan Bleiwiese Projektierung	3	41		41											
7900	Gestaltungsplan Bleiwiese Projektierung	3	-36		-36											
7900	Projektkredit Bleiwiese	3	50		50											
7900	Begegnungsplatz ÖBZ Bleiwiese	3	490				490									
7900	Landkauf Bleiwiese	3	500			500										

Investitionsplan

ohne Spezialfinanzierungen

				Vorjahre	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	ab 2028
>> Abschreibungen aus Anlagebuchhaltung:				>>		>>		>>		>>		>>		>>		
Funktion	Bezeichnung	Code	Kredit													
7900	Bau- und Zonenplanung	1	150												150	
	Entnahme aus Fonds Mehrwertabschöpfung		-150												-150	
7900	Parzelle Landstrasse (Oberlengnau)	3	56	56												
8120	Feldwegsanierungen (Projektierung)	3	35	26	9											
8120	PWI Flurwege Baukredit	3	710	589	121											
8120	PWI Flurwege Subventionen	3	-190		-40	-150										
8790	Planungskredit Holzschnitzelheizung	1	46			46										
8790	San. Holzschnitzelheizung	1	550			550										
6150	Diverse Strassensanierungen	1	900				100	100	100	100	100	100	100	100	100	
6150	Diverse Investitionen	1	2'200				100		300	300	300	300	300	300	300	
		</														

Die obenstehenden Folien zeigen eine Nettoinvestition im Budget 2018 im Betrag von KCHF 1'473. In 10 Jahren wird ein Betrag von MCHF 6.9 anfallen.

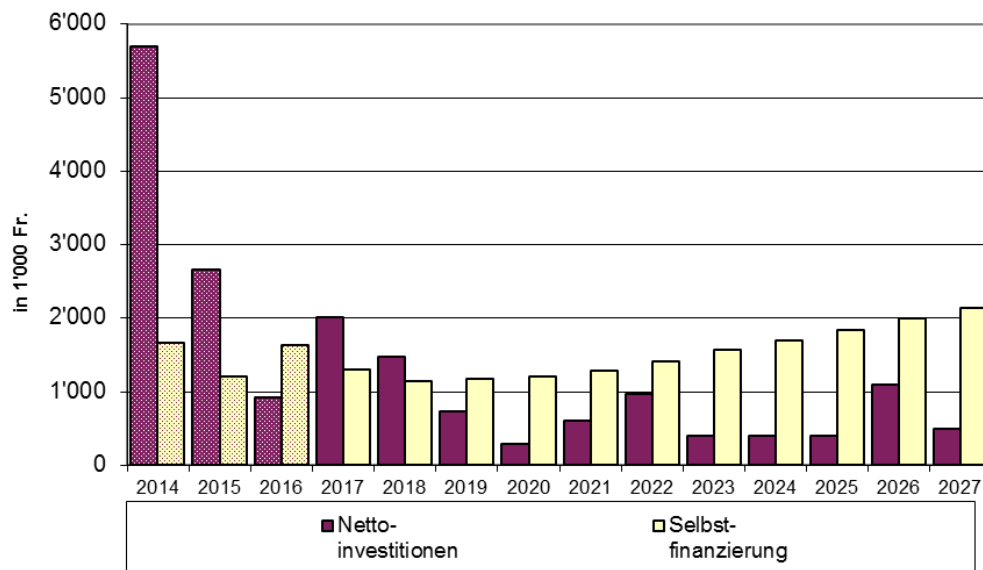


Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

24

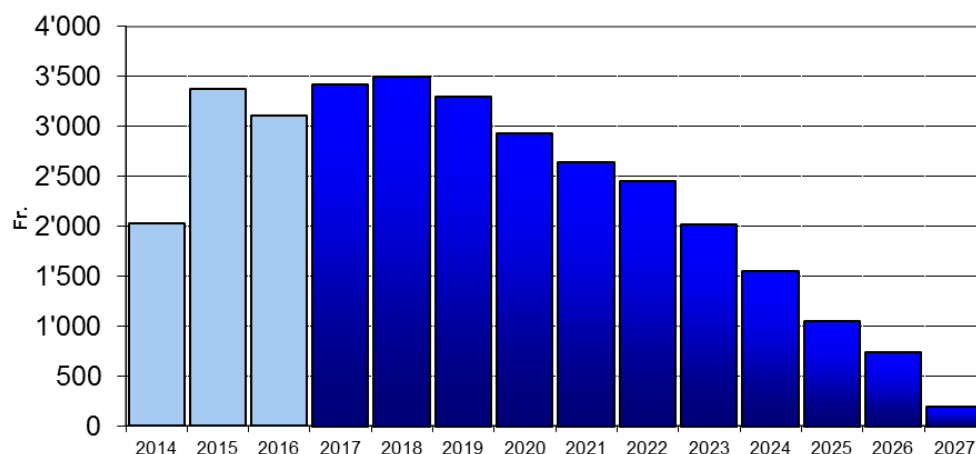
Versammlung vom 24. November 2017

Entwicklung Nettoinvestitionen/Selbstfinanzierung



Hier zeigt sich ab dem Jahr 2018 eine Entlastung im Investitionsvolumen. Mit der übersteigenden Selbstfinanzierung können die Schulden abgebaut werden.

Entwicklung Nettoschuld I je Einwohner



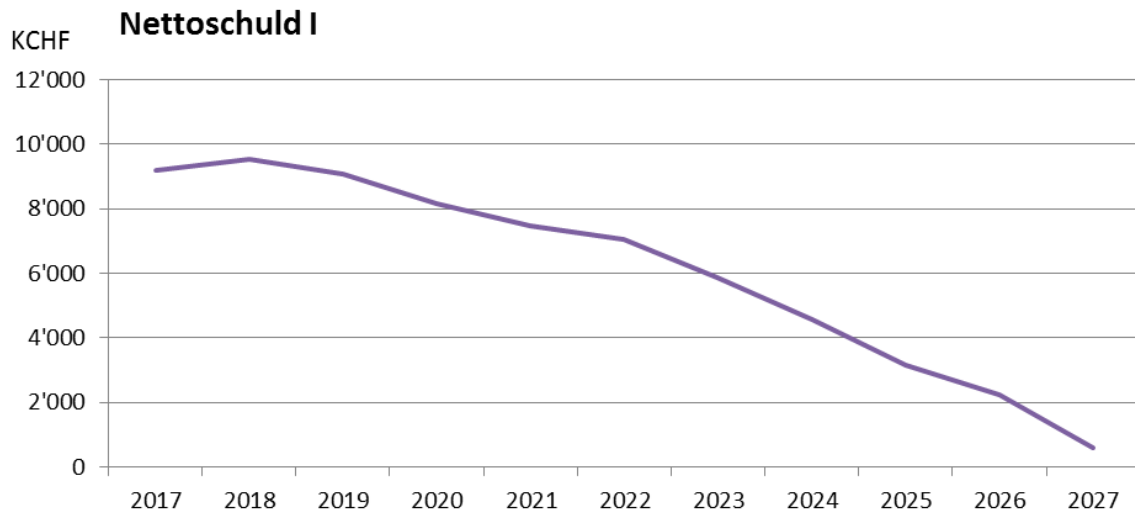
Mit einem gleichbleibenden Steuereffuss entwickelt sich die Nettoschuld pro Einwohner von derzeit CHF 3'380 auf ca. CHF 4'160 (Jahr 2018) und kann danach leicht zurückgeführt werden. Voraussetzung bildet die Einhaltung der heutigen Finanzplanung.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

25

Versammlung vom 24. November 2017



Die Schulden steigen im Jahr 2018 auf knapp CHF 10 Mio. und können dann kontinuierlich reduziert werden.

Die Diskussion steht offen, wird jedoch nicht genutzt.

Stefan Binder, Präsident der Finanzkommission, teilt mit, dass das Budget geprüft wurde.

Die allgemeinen Budgetgrundsätze (Gesetzmässigkeit, Dringlichkeit, Notwendigkeit, Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit) wurden bei der Erstellung des Budgets 2018 eingehalten. Die einzelnen Budgetpositionen wurden gut dokumentiert und die Darstellung entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Steuerertrag 2018

Die budgetierten Einkommens- und Vermögenssteuern wurden bei einem um 3% tieferen Steuerfuss und unter Annahme eines generellen Wachstums von 1.5% auf CHF 6.5452 Mio. (Vorjahr CHF 6.637 Mio.) festgesetzt. Dies entspricht einer Senkung von CHF 91'800 gegenüber dem Vorjahresbudget. Wir erachten die budgetierten Steuereinnahmen als realistisch.

Aufwand

Der operative Aufwand sinkt um 0.7%, was zeigt, dass in Lengnau gespart wird.

Im Gesamtergebnis beträgt der budgetierte Ertragsüberschuss CHF 14'800. Befriedigt stellt die Finanzkommission fest, dass im Budget 2018, der Griff in die buchhalterische Trickkiste entfallen oder korrekt ausgedrückt, keine Entnahme aus der Aufwertungsreserven mehr enthalten ist.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

26

Versammlung vom 24. November 2017

2018 investiert Lengnau wiederum mehr, als die Gemeinde aus eigener Kraft finanzieren kann. Der budgetierte Finanzierungsfehlbetrag, inkl. den Eigenwirtschaftsbetrieben beträgt CHF 383'955. Auch für 2018 ist kein Schuldenabbau budgetiert, womit die Schulden weiterhin bei CHF 10.2 Mio. verharren werden. Aufgrund der Liquiditätslage und unter der Voraussetzung, dass die hohen budgetierten Investitionseinnahmen auch effektiv eingehen (insb. Kantonsbeitrag Hochwasserschutz Rickenbach) ist zumindest nicht von einer zusätzlichen Neuverschuldung auszugehen.

Gestützt auf das Prüfergebnis beantragt die FIKO der Gemeindeversammlung den Vorschlag 2018 in der vorgestellten Form und mit einem Steuerfuss von 106% zu genehmigen.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle das Budget 2018 mit einem Steuerfuss von 106% genehmigen.

Abstimmung

Mit grossem Mehr gegen eine Gegenstimme wird das Budget 2018 mit einem Steuerfuss von 106% genehmigt.



Protokoll

der Einwohnergemeinde Lengnau

27

Versammlung vom 24. November 2017

T r a k t a n d u m 06

Verschiedenes und Umfrage

(Gemeindeammann Franz Bertschi)

Gemeindeammann Franz Bertschi informiert im Besonderen über folgende Themen:

Legislaturziele 2014 – 2017

Die Liste ist auf der Website aufgeschaltet. Sie weist 23 verschiedene Massnahmen und deren Stand auf. Ein Grossteil konnte bearbeitet werden.

Der neugewählte Gemeinderat wird sich an der Klausur im Frühjahr 2018 mit der Erarbeitung von neuen Legislaturzielen befassen.

Bushaltestelle Landstrasse

Gegen die betreffende Baubewilligung wurde Einwendung erhoben. Aus diesem Grund konnten die Bushaltestelle und die Abfallsammelstelle noch nicht gebaut werden. Der Gemeinderat hofft auf einen Entscheid bis anfangs 2018. Im Nachgang dazu soll dann diese Baustelle rasch möglichst abgeschlossen werden.

Gemeindeversammlungen 2018

- 21. Juni 2018 (Donnerstag)
- 23. November 2018 (Freitag)

Energieapéro

- 8. Januar 2018, 18.30 Uhr

Wohnen im Alter Lengnau

Es stehen derzeit noch nicht alle Ampeln auf Grün und die Vorbereitung hat etwas mehr Zeit in Anspruch genommen als gedacht. Der Gemeinderat hat sich aktiv in der Arbeitsgruppe eingebracht. Die Arbeitsgruppe mit Andreas Schmid, Sibylle Isler, Sandra Laube, Rene Gilgen, Heinz Burgherr und Susanne Holthuizen haben sich intensiv mit diesem Thema befasst. So wurden viele Informationsveranstaltungen durchgeführt. Für die Rechtsgrundlage zum weiteren Vorgehen ist nun die Gründung der Genossenschaft im ersten Quartal 2018 geplant. Bis zum heutigen Tag sind Zeichnungsscheine im Totalbetrag von CHF 150'000 vorhanden. Bautechnisch konnte das Bauprojekt noch nicht weiter bearbeitet werden. Heute fand eine erste Besprechung mit einem Finanzinstitut statt. Es fehlt noch Genossenschaftskapital. Nach der heutigen Versammlung liegen Zeichnungsscheine auf und die Mitglieder der Arbeitsgruppe stehen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Zentrums- und Dorfplatzentwicklung

Einer der grössten demokratischen Werte ist die Meinungsfreiheit. Unsere Testplanung für die Zentrums- und Dorfplatzentwicklung hat an einer Urnenabstimmung keine Zustimmung erhalten. Nach langer Vorbereitungszeit mit Experten und Kantonsvertretern ist der Gemeinderat ein wenig enttäuscht.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

28

Versammlung vom 24. November 2017

Der Entscheid wurde akzeptiert. Trotzdem sind wir nach wie vor motiviert an der Zukunft unserer schönen Gemeinde weiter zu arbeiten.

Das Referendumskomitee haben wir zu einer Anhörung eingeladen um ihre Motivation und Argumente genauer zu kennen. Im Wesentlichen waren es drei Punkte:

1. Attraktivität ins Dorf bringen
2. Kurzfristige Sofortmassnahmen (3-5 Monate) d.h. Marketingmassnahmen
3. Pläne für umsetzbare Projekte (6-12 Monate)

Der Gemeinderat hat diese Vorschläge geprüft und das weitere Vorgehen besprochen. Auf die vorliegenden Fragen haben wir folgende Antworten:

1. Attraktivität

Dies war das Ziel der Zentrums- und Dorfplatzentwicklung. Nun gilt es die Meinung der Bevölkerung abzuholen und anschliessend gezielt und strukturiert zu planen und umzusetzen.

2. Kurzfristige Sofortmassnahmen (3-5 Monate) d.h. Marketingmassnahmen

Im Rahmen der Ressortverantwortung sind die Projekte den jeweiligen Gemeinderäten zugeteilt und die entsprechende Kommunikation ist geregelt. Hier gilt es sicherlich eine Verbesserung zu erreichen.

3. Pläne für umsetzbare Projekte (6-12 Monate)

Der Gemeinderat plant nachhaltig und nicht kurzfristig. Es wird eine Auslegeordnung erstellt um die Zukunft weiter planen zu können. Nun braucht es aber etwas Geduld, denn wir wollen nicht mit unüberlegten Schritten mögliche Fehlinvestitionen verursachen.

Die Zukunft beginnt heute. In einem ersten Schritt wird im Frühjahr 2018 in einem noch zu bestimmenden Raum alle Projekte (bewilligte Planungen und weitere Dokumentationen) präsentiert. Die Bevölkerung kann an bestimmten Tagen dieses FUTURUM besuchen und die Gemeinderäte stellen sich für Gespräche zur Verfügung. Wir bitten die Bevölkerung davon Gebrauch zu machen, damit wir auf eine möglichst breite Meinungsbildung zurückgreifen können.

Der Gemeinderat wird im Januar 2018 die Details dazu erarbeiten und die Bevölkerung wird dann rechtzeitig informiert. Der Gemeinderat dankt für die heutige Kenntnisnahme.

Aus der Versammlung sind keine Voten zu verzeichnen.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

29

Versammlung vom 24. November 2017

Verabschiedung

Gemeindeammann Franz Bertschi sagt aus, dass er zwei charmante Damen aus dem Gemeinderat verabschieden muss. Sie haben sich aus unterschiedlichen Gründen entschieden, ihre Tätigkeit für die Gemeinde zu beenden. Sie haben in den vergangenen 10/8 Jahren viel Freizeit für die Allgemeinheit investiert. Wir bedanken uns bei Beiden für den grossen Einsatz zugunsten der Gemeinde. Wir verlieren mit beiden seriöse Schafferinnen. Mit diesen Rücktritten geht viel Kompetenz und Sachverständnis verloren.

Vizeammann Martina Frei „Zitat“

„Sie ist im Dorf verwurzelt.“

*Martina hat folgende Ressorts betreut:
Finanzen, Hochbau, Landwirtschaft, Bauamt, Flurwege sowie
Mitarbeit in verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen.*



Sie war auch Mitglied des Projektausschusses Surbtal. Acht Jahre war sie im Gemeinderat. In den letzten vier Jahren als Vizeammann war sie für mich eine gute Stütze.

Ich war beeindruckt wie sie sich in das Ressort Hochbau eingearbeitet hat. Es gab sicher einige Situationen, die nicht einfach zu bearbeiten waren (Projekte in der Dorfzone, Gestaltungspläne, Hochwasserschutz und Bauen ausserhalb Bauzonen). Aufgefallen war mir, mit wieviel Detailwissen sie die Baugesuche bearbeitet hat und uns im Gemeinderat präsentierte.

Bei der Arbeitsgruppe „öffentlichen Bauten und Anlagen“ hat sie sich sehr eingesetzt.

Auch das Ressort Finanzen hat sie mit viel Sachverständnis geführt. Konsequenterweise hat sie uns immer wieder klargemacht, dass wir kostenbewusst mit den Finanzen umgehen müssen. Beim Budgetieren hatte sie stets den Überblick.

Zu der Landwirtschaft hatte sie stets einen guten Draht und konnte immer gute Lösungen erarbeiten.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

30

Versammlung vom 24. November 2017

Gemeinderätin Susanne Holthuizen

Ihre Ressorts waren Soziales, Gesundheit, Umwelt, Kultur, Friedhof und Kommunikation

Somit hatte sie auch den Einsitz in den entsprechenden Kommissionen. Im Speziellen war sie im Vorstand Zurzibiet Sozial, Präsidentin im Regionalen Altersnetzwerk Surbtal (RAS) und Präsidentin der Betriebskommission des Jüdischen Kulturweges.



Susanne war nicht selten eine harte Verhandlungspartnerin im Gemeinderat. Wir haben manche Diskussionen geführt die letztlich immer konstruktiv waren. Mit viel Engagement hat sie die nicht einfachen Ressorts geführt.

Soziales, da hatte sie ein Herz für Alle. Im Bewusstsein, dass nach den gültigen Regeln der Sozialhilfe bestimmt werden muss. Es betraf alle Altersschichten von Jung bis Alt. Sie hat uns oft über die schwierigen Fälle und das Leid informiert.

Für die ältere Generation hat sie sich gerne eingesetzt wie im RAS und Wohnen im Alter Lengnau.

Für die Umwelt hat sie einen grossen Einsatz geleistet. Sie war für ein sauberes Lengnau und hat einige Aktionen im Bereich Littering gestartet. Dabei hat sie den „SAUBI“ kreiert, unter anderem mit einer Aktion mit einem 3 m hohen Abfallsammelkübel.

Kultur war auch ein Thema bei ihr. In den Kommissionen Regional und Kommunal war sie vertreten.

Der Betriebskommission Jüdischer Kulturweg stand sie als Präsidentin vor. Sie ist bestrebt dieses Kulturgut stets weiter zu entwickeln. Dies wird sie in Zukunft auch noch weiterführen.

Gemeindeammann Franz Bertschi bedankt sich im Namen des Kollegiums für die gute Zusammenarbeit und überreicht Tina Frei und Susanne Holthuizen originelle Geschenke.

Ebenso überreichen Verwaltungsleiter Anselm Rohner und Leiter Finanzen Ambros Kloter im Namen der Mitarbeitenden Blumensträusse.



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

31

Versammlung vom 24. November 2017

Zudem erwähnt er, dass das Forstamt nächste Woche je einen schönen ..



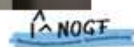
nach Hause liefern wird.

Er wünscht Beiden für die Zukunft viele schöne Momente, gute Gesundheit und viel „g’freuts“.

Susanne und Tina verabschieden sich mit Gedanken zu den nachfolgenden Fotos und bedanken sie bei Allen für das entgegengebrachte Vertrauen.



Aktueller Gemeinderat





Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

32

Versammlung vom 24. November 2017



GEMEINDE
LENGNAU

Start Zusammenarbeit



NOGE



GEMEINDE
LENGNAU

Wettertreffen



NOGE



Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

33

Versammlung vom 24. November 2017



GEMEINDE
LENGNAU

Waldarbeitstag - Waldumgang



GEMEINDE
LENGNAU

Klausuren





Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

34

Versammlung vom 24. November 2017



Fischen



Geselligkeit





Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

35

Versammlung vom 24. November 2017



GEMEINDE
LENGNAU

Highlight



GEMEINDE
LENGNAU

Ciao!



NOGE

Mit langanhaltendem Applaus würdigen die Anwesenden die Verdienste der beiden Abtretenden.

Gemeindeammann Franz Bertschi bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen eine schöne Adventszeit.

Der Schluss der Versammlung erfolgt 21.20 Uhr mit der Einladung an die Anwesenden zum Apéro.

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Gemeindeschreiber: